

Samstag, 18. August 2007



Schnell Freundschaft geschlossen: Die dreijährige Melissa und das Islandpferd Vicky. Melissa leidet unter einer Entwicklungsverzögerung, heilpädagogisches Reiten hilft ihr sehr. Foto: Wolfgang Plitzner

Das Märchen auf Vickys Rücken

Heilpädagogisches Reiten hilft der dreijährigen Melissa. Ein Jahr geschenkt.

VON UNSERER MITARBEITERIN
SILKE PETERS

AACHEN. Angst hat Melissa keine mehr. Offen geht sie auf Vicky, das Islandpferd zu. Die Dreijährige freut sich richtig, ihren großen Freund wieder zusehen. Zum dritten Mal treffen die beiden sich heute zu ihrer besonderen Verabredung. Mutter Andrea Rebstock sieht ihrer Tochter begeistert zu und freut sich. Melissa nämlich leidet unter einer Entwicklungsverzögerung. Ihre Wahrnehmung ist gestört und das Mädchen ist oft sehr unruhig.

Jetzt - auf Vickys Rücken - ist von Unruhe keine Spur. Entspannt sitzt Melissa im Sattel, kann die Augen schließen und sich vertrauensvoll an das Pferd drücken. Andrea Rebstock steht die Freude ins Gesicht geschrieben. Heilpädagogisches Reiten

nennt sich diese besondere Art der Therapie. Sie verspricht bei Melissas Handicap gute Chancen auf eine Verbesserung.

Trotzdem wird diese Form des therapeutischen Reitens nicht von den Krankenkassen bezahlt. Familie Rebstock suchte daher nach anderen Möglichkeiten der Finanzierung. Andrea Rebstock wünschte sich die Therapie - und zwar nicht von irgendjemandem, sondern vom Internetportal Wisdrom. Hier können Menschen ihre Wünsche oder ihre möglichen Angebote ins Internet stellen. Einmal im Monat wählen alle angemeldeten Nutzer einen „Wunsch des Monats“, den Wisdrom erfüllt.

Erst seit zwei Monaten gibt es das Portal und schon beim zweiten „Wunsch des Monats“ war Familie Rebstock der Gewinner. Jeden Tag hat Rebstock im Internet verfolgt, wie immer mehr Men

schen dafür stimmten, ihrer Tochter den Wunsch zu erfüllen. Als Wisdrom die Aachenerin dann anrief, freute sie sich umso mehr. Für Astrid Scharnberg von der Royal Horse Charity (RHC) kam die Anfrage von Wisdrom dafür sehr überraschend. Seit 2005 setzt der Verein sich für das Therapeutische Reiten ein. „ich habe zuerst gedacht, dass ist ein Witz“, gesteht die RHC-Initiatorin.

Das Internetportal und RHC schenken Melissa jetzt ein Jahr die Reittherapie. Nach dem tollen Beginn ging die Geschichte von Vicky und Melissa märchenhaft weiter. Bereits auf einem Foto entschied Melissa sich für Vicky. Als man sich dann traf, erkannte die Dreijährige das Pferd sofort wieder. Von „Magie“ sprechen nicht nur Rebstock und Scharnberg. Auch Melissas Reittherapeutin Nicole Johnen ist begeistert.

Mittwoch, 22. August 2007

Glücklich auf dem Rücken des Pferdes

„Wishdom“ und „Royal Horse Charity“ ermöglichen notwendige Reittherapie für Melissa Rebstock. „Nerv der Zeit getroffen.“

VON UNSERER MITARBEITERIN
ANKE RÖMER

AACHEN. Sie sitzt auf dem Rücken des Pferdes, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Melissa Rebstock ist drei Jahre und leidet seit ihrer Geburt an einer Entwicklungsverzögerung mit Wahrnehmungsstörungen. Sie kann deshalb bestimmte Sinneseindrücke nicht richtig einordnen.

Doch davon ist heute nichts zu spüren. Es ist erst die dritte heilpädagogische Reitstunde des Mädchens, dennoch vertraut sie „ihrer“ Vicky, dem Therapiepferd auf dem Reiterhof in Horbach voll und ganz.

Mutter Andrea Rebstock ist überglücklich, dass ihre Tochter nun mit Hilfe des Wunschportals „Wishdom“ und Unterstützung des gemeinnützigen Vereins für Reittherapie „Royal Horse Charity“ die benötigte Therapie erhält. „Sie lässt sich toll darauf ein, es ist eine große Liebe zwischen Melissa und dem Pferd“, stellt die Mutter begeistert fest.

Ständige innere Unruhe und starke Schlafstörungen, unter denen Melissa litt, veranlassten die Mutter zum Handeln. Da keine Krankenkasse die Kosten für das therapeutische Reiten übernahm, wand sich Andrea Rebstock an das Internetportal von „Wishdom“. Schon bald darauf wurde ihr Anliegen zum „Wunsch des Monats“ auserkoren. Zusammen mit der „Royal Horse Charity“ übernimmt „Wishdom“ nun ein Jahr lang die Kosten der so notwendigen Reittherapie.

Dass dies eine gute Entscheidung ist, zeigt sich, wenn man Melissa erlebt. „Am Anfang hatte sie Angst, aber jetzt ist sie total entspannt“, stellt auch ihre Reittherapeutin Nicole Johnen fest. Die 40-Jährige arbeitet vor allem mit Kindern, die Schwierigkeiten in sozialen, emotionalen oder



Fühlt sich wohl: Melissa Rebstock genießt das therapeutische Reiten auf dem Rücken von Vicky und in Begleitung der Therapeutinnen Claudia Beuth (links) und Nicole Johnen.
Foto: Harald Krömer

körperlichen Bereichen haben. Die Reittherapie soll Menschen neues Vertrauen schenken und sie in ihrem Selbstbewusstsein stärken.

Melissa hat davon schon eine Menge mitgenommen. „Am liebsten lehne ich mich nach hinten“, sagt das Mädchen, das vor drei Wochen ihr sechsjähriges Therapiepferd noch nicht einmal berühren wollte. Neben der Thera-

peutin dürfte nicht zuletzt auch Isländer Pferd Vicky einen großen Teil zum Erfolg der Therapie beitragen. Nut ausgewählte Pferde, die eine spezielle Ausbildung absolviert haben, werden als Therapiepferd zugelassen.

Die sensible Art des Vierbeiners sorgt für den „guten Draht“ zu Melissa. „Ich habe ihn furchtbar gem“, sagt sie und möchte am

liebsten gar nicht mehr absteigen. Nach einer solchen Reitstunde sind sich die Vertreter der wohltätigen Organisationen einig: Mit Angeboten wie diesem habe man den „Nerv der Zeit getroffen“, sagt Ralf Maushake von „Wishdom“. Auch Royal Horse Charity Geschäftsführerin Astrid Schamberg ist sicher, mit solchen Aktionen auf dem richtigen Weg zu sein.

„Wenn alle mitmachen, dann können wir was bewegen.“

Dass sich etwas bewegt, zeigt Melissa, die zum Abschluss ihrer Reitstunde ganz entspannt noch eine Runde mit Vicky über den Platz reitet.



Weitere Informationen:

www.wishdom.de und

www.royal-horse-charity.com